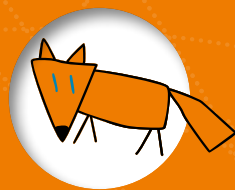


VOR„LESUNG“ 09 in Zusammenarbeit mit Nationalpark OÖ Kalkalpen

KRIMIS IM TIERREICH

TATORT TIERSPUR



WIE DOKUMENTIERT MAN TIERSPUREN, DAMIT DIESE WISSENSCHAFTLICH VERWERTBAR SIND?



„Hermanns Spurenlade“ © KinderUni OÖ

Welche spannenden Geschichten sich im Wald abspielen und dir auf Schritt und Tritt erzählt werden, das kannst du mit detektivischem Spürsinn ermitteln.

Hinweise dafür liefern dir nicht nur Trittsiegel oder Fährten, sondern auch Spuren wie Federn, Nahrungsreste, angenagte Früchte, zerkratzte Baumrinden, Losungen, Tierhaare und Skelette. Weicher Waldboden oder schlammige Stellen sind besonders lohnend. Und wenn der Winter vor der Tür steht, nutzt du am besten den allerersten Schneefall – dann sind viele Tiere immer noch aktiv und der frische Schnee gibt dir viele Geheimnisse preis. Wenn du in der Natur aufmerksam unterwegs bist, dann weißt du, mit wem wir unsere Lebensräume teilen. Wenn du weißt, wo du Spuren entdecken und wie du die Zeichen richtig deuten kannst, macht dies jeden Schritt draußen voll spannend!



© spürsinn

Hermann Jansesberger ist Ranger im Nationalpark Kalkalpen. Sein besonderes Interesse gilt den Tierspuren, wie und wo man sie findet und welche Geheimnisse sie uns verraten können.

INFOBOX

Losung: Kot von Tieren in der Jägersprache
Trittsiegel: Fußabdruck eines Wirbeltieres



„Genau schauen – und dann erst Schlüsse ziehen. Nicht der ist der

Gescheiteste, der am schnellsten eine Antwort hat, sondern der, der am genauesten schaut und überlegt.“

WUSSTEST DU, DASS...



- » **1997:** Eröffnung des Nationalpark Kalkalpen im südlichen Oberösterreich
- » **2012: Erster Luchsnachwuchs** in Österreich seit 150 Jahren. Nach der Auswilderung der Luchse Freia und Juro im Jahr 2011 im Nationalpark Kalkalpen ist es nun gewiss: Luchsin Freia bringt drei Luchsjunge zur Welt.
- » **2015: 65 Prozent des Parks sind Wildruhegebiet** – dort fällt das ganze Jahr kein Schuss.
- » **2017:** Der Nationalpark Kalkalpen wird zum **Weltnaturerbe** ernannt! **5.250 Hektar alte Buchenwälder** im Nationalpark Kalkalpen und 1.965 Hektar im Wildnisgebiet Dürrenstein sind Österreichs erstes Weltnaturerbe.
- » **2018: Luchsin Luzi führt ein Jungtier:** Eine Fotofallen-Auswertung brachte zutage, dass am 11. Oktober zuerst Luchsin Luzi in eine Fotofalle und ganz kurz danach ein Jungtier in die benachbarte Videofalle tappte.
- » **2020:** Aktuell sind **fünf bis sechs Luchse** in der Region Nationalpark Kalkalpen unterwegs. Sichtungen sind sehr selten – Nachweise gelingen nur sporadisch durch Fotofallen (automatische Wildkameras).



Versuche, die Spurenfotos den Beschreibungen zuzuordnen!



© Christian Fuxjäger

- » Eine Fuchsspur ist länglich, annähernd spiegelgleich, vier bis sechs Zentimeter lang, die Zehenballen sind nicht versetzt zueinander und meist siehst du Krallenabdrücke.
Ein Fuchs hat doch – wie ein Hund – fünf Krallen. Warum sind in der Fuchsspur dann nur bis maximal vier zu sehen?
- » Eine Luchsspur ist schräg (wenn man sie in der gedachten Mitte teilt), rundlich, sieben bis neun Zentimeter im Durchmesser, die Zehenballen sind versetzt zueinander.
Was meinst du: Zeichnen sich die Krallen eines Luchses in der Spur ab?
- » Der einzelne Abdruck einer Schneehasen-Hinterpfote kann einer Luchsspur täuschend ähnlich sein. Er ist sieben bis zwölf Zentimeter lang; Krallen können sichtbar sein.
Warum sind die Pfoten der Schneehasen im Winter stärker behaart als im Sommer?

IDENTIFIZIERE EINEN TIERKNOCHENFUND!



Bei einer Almwanderung findest du an einer versteckten Stelle zufällig dieses Skelett am Boden. Von Null auf Hundert rattert es in deinem Kopf. Als erfahrener Spurenleser kennst du natürlich die erste Regel: Am Ort des Geschehens wird nichts verändert! Jede Veränderung würde bedeuten, dass das „Puzzle“ nicht mehr komplett wäre. Du betrachtest die Szene genau – nur mit den Augen – und machst dich daran zu ergründen, was hier passiert sein könnte. Was lässt sich aus dem Bild herauslesen? Die Fragen überstürzen sich:



© Hermann Jansesberger

- » Woran kannst du erkennen, um welches Tier es sich handelt?
- » Sind irgendwo Bissspuren sichtbar?
- » Fehlen einzelne Teile oder ist das Skelett komplett?
- » Was kann das Fehlen oder Nicht-Fehlen von Knochen oder Körperteilen aussagen?
- » Woran erkennst du, dass es ein ganz junges Tier war?
- » Fazit (was schließt du aus all dem): Wurde das Tier gerissen, ist es vielleicht im Winter abgestürzt oder von einer Lawine mitgerissen worden oder ...?

Die Lösung findest du auf der Auflösungsseite!



© Hermann Wakolbinger

WAS IST FÜR MICH DIE GRÖSSTE ERFINDUNG ALLER ZEITEN?

Die größte Erfindung ist für mich der Computer. Den Grundstein legte der deutsche Bauingenieur Konrad Zuse mit dem ersten universell programmierbaren Gerät mit binären Schaltelementen. Seine Entwicklung gilt als Vorläufer des modernen Computers, der aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken ist. Das digitale Konzept der Kinderuni wäre ohne diese bahnbrechende Erfindung nicht möglich.

Manfred Haimbuchner,
Landeshauptmann-Stellvertreter,
Land Oberösterreich



TIPP



WIE MACHT MAN EINE SINNVOLLE DOKUMENTATION VON GEFUNDENEN TIERSPUREN?

- » Mach mehrere Fotos vom Spurverlauf und den Einzelabdrücken mit Größenvergleich (zum Beispiel den eigenen Fuß dazu stellen oder einen Gegenstand dazu legen).
- » Außerdem ist eine möglichst genaue Orts- und Datumsangabe sehr wichtig.
- » Solltest du eine Luchsspur entdecken, melde diese Daten unbedingt dem Luchsforscher des Nationalpark Kalkalpen:

Christian Fuxjäger

Nationalpark Zentrum Molln

+43(0)664 853 98 22

christian.fuxjaeger@kalkalpen.at

